

Heine, Heinrich: 9. (1826)

- 1 »im Anfang war die Nachtigall
- 2 Und sang das Wort: Züküht! Züküht!
- 3 Und wie sie sang, sproß überall
- 4 Grüngras, Violen, Apfelblüt'.

- 5 Sie biß sich in die Brust, da floß
- 6 Ihr rotes Blut, und aus dem Blut
- 7 Ein schöner Rosenbaum entsproß;
- 8 Dem singt sie ihre Liebesglut.

- 9 Uns Vögel all' in diesem Wald
- 10 Versöhnt das Blut aus jener Wund';
- 11 Doch wenn das Rosenlied verhallt,
- 12 Geht auch der ganze Wald zugrund'.«

- 13 So spricht zu seinem Spätzelein
- 14 Im Eichennest der alte Spatz;
- 15 Die Spätzin piepet manchmal drein,
- 16 Sie hockt auf ihrem Ehrenplatz.

- 17 Sie ist ein häuslich gutes Weib
- 18 Und brütet brav und schmollet nicht;
- 19 Der Alte gibt zum Zeitvertreib
- 20 Den Kindern Glaubensunterricht.

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34714>)